

EDELTRAUT TÖPFER:**Tourismus stärken, hilft Berlin**

Etwa 11 Millionen Übernachtungen im Jahr und damit hinter Paris und London

Platz drei in Europa bei den Tourismuszielen, dies, so die CDU-Bundestagsabgeordnete Edeltraut Töpfer sollte für die Bundesregierung

eine deutliche Aufforderung sein, sich stärker für die deutsche Tourismusbranche und damit für Berlin einzusetzen. Und das, so Töpfer, die Mitglied im Tourismusausschuss des Bundestages ist, gerade angesichts des EU-Beitritts von zehn Ländern. Die Bundesregierung müsse für die einheimische Tourismuswirtschaft bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen schaffen und



wettbewerbsverzerrende Regelungen abbauen, damit auch Berlin im harten Wettbewerb gegen-

über ausländischen Konkurrenten bestehen kann. Dazu nennt die CDU/CSU-Bundestagsfraktion fünf Kern-Forderungen. Steuerliche Entlastung der Tourismusindustrie (im Vergleich zu anderen EU-Ländern), Ausbau der Infrastruktur (z.B. Flughafen Schönefeld), bessere Vermarktung, Verbesserung der Situation deutscher Reiseleiter im Ausland und einen gesonderten Staatssekretär für die drittgrößte Wirtschaftsbranche. Töpfer: „Wer die deutsche Tourismusbranche stärkt, hilft Berlin.“ (dr)

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Tourismusindustrie (im Vergleich zu anderen EU-Ländern), Ausbau der Infrastruktur (z.B. Flughafen Schönefeld), bessere Vermarktung, Verbesserung der Situation deutscher Reiseleiter im Ausland und einen gesonderten Staatssekretär für die drittgrößte Wirtschaftsbranche. Töpfer: „Wer die deutsche Tourismusbranche stärkt, hilft Berlin.“ (dr)

ROTER FILZ - TEIL 357**Gemauschel um Möbelstandort**

Es war in Schöneberg - im Monat Mai. Da sollte die ehemalige Radrennbahn am Sachsendamm nach einer Ausschreibung als Handelsfläche für Möbelunternehmen verkauft werden. Ein guter Standort nahe der Stadtautobahn und in Nachbarschaft zum künftigen Großbahnhof Papestraße. Doch im Angesicht der Berliner Haushaltsmisere sollte das Gelände nicht etwa an den Meistbietenden veräußert werden. Der Liegenschaftsfonds des Senats wollte an einen Bieter verkaufen der mehrere Millio-

nen unter dem Höchstgebot lag. Ein Schelm, wer böses dabei denkt. Der bereits unterschrittsreife Kaufvertrag konnte in letzter Minute gestoppt werden. Jetzt droht den Verantwortlichen in Senat und Liegenschaftsfonds Ärger. Der Berliner CDU-Generalsekretär und Tempelhof-Schöneberger Baustadtrat, Gerhard Lawrentz, fordert jetzt Aufklärung. „Nach dem lauthals angekündigten Mentalitätswechsel von Rot-Rot habe ich langsam den Eindruck, hier in einer Bananenrepublik zu leben,“ so Lawrentz. (mw)

Journalisten-Stipendium

Volontariat während des Studiums? Mit einem Stipendium der Journalisten-Akademie kein Problem. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Siegfried Helias weist darauf hin, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung auch in diesem Jahr für talentierte Studienanfänger aller Wissenschaftsrichtungen Stipendien vergibt. Nötig sind dabei neben dem Berufsziel „Jour-

nalist“ überdurchschnittliche schulische und akademische Leistungen, ein klares Bekenntnis zu den Grundlagen der christdemokratischen Bewegung und soziales Engagement. Gefördert wird angelehnt an die BaföG-Sätze und begleitet durch intensive Seminare und Praktika. Bewerbungsschluss ist der 1. Juli. (siehe www.journalisten-akademie.com)

CDU UND BÜRGER FORDERN:**Park Charlottenburg bleibt ohne Eintritt**

Ein Gerücht schlich sich durch den Klausenerplatz-Kiez. Der Schlosspark solle künftig nur mit

Ticket offen sein. Die CDU spricht sich ebenso wie Bezirksbaustadtrat Klaus-Dieter Gröhler (CDU) dagegen aus. Vielmehr sei die freie Nutzung des Parks im Sinne der Bürger. Der Park werde als Grünfläche und Naherholungsgebiet im Stadtquartier benötigt. So kön-

ne das gute Miteinander im Kiez erhalten und ein Umkippen zu einem Problemgebiet verhindert

werden. Welchen Belastungen die Bewohner ausgesetzt sind, habe Ende April der Sozial-

strukturatlas gezeigt. Das große Engagement vieler Bürger und der CDU hat bisher vieles verhindert. Am 16. Mai führte eine Initiative einen Rundgang durch den Schlosspark durch, um für die Gebührenfreiheit einzutreten. Über 200 Menschen kamen.

(Text und Foto Willi Isert)

**RECHNUNGSHOF-RÜFFEL****Wambach: „Roadmap für Verwaltung“**

Die Kritik des Rechnungshofs am Berliner Senat in Sachen Verwaltungsmodernisierung war kräftig. Für den Sprecher der Berliner CDU-Fraktion für Verwaltungsmodernisierung, Matthias Wambach, sind die Konsequenzen aus der Schelte klar. Wambach: „Aus halbherzigen und unstrukturierten Einzelaktivitäten muss jetzt dringend ein gezieltes Maß-

nahmenpaket geschnürt werden, welches auch kontrolliert umgesetzt wird.“ Wambach weiter: „Nach den verlorenen Jahren seit 2001 muss die Modernisierung wieder Chefsache werden. Ich fordere vom Senat eine Roadmap mit konkreten Zielen und Schritten, deren Umsetzung gemeinsam von Parlament und Rechnungshof kontrol-

liert wird. Die derzeitige Entscheidungs- und Koordinierungsstruktur auf Staatssekretärebene ist offenbar gnadenlos überfordert.“

Gleichzeitig müsse sofort eine Entbürokratisierungs-Offensive eingeleitet werden, damit kostenintensive oder überflüssige Vorschriften und Aufgaben abgeschafft werden.

AUSSTELLUNG UND SCHREIBWETTBEWERB**Reinickendorf für Europa**

Der Bezirk Reinickendorf mit seiner Bürgermeisterin Marlies Wanjura an der Spitze engagiert sich im Jahr der Europawahl besonders für den europäischen Gedanken. Kaum dass die Ausstellung „Europa in Reinickendorf“ im Rathaus beendet ist, gibt es nun einen Schreibwettbewerb zum Thema „Europa im Kopf – Europa im Herzen“. Dazu ruft die Bezirksbürgermeisterin gemeinsam mit der Treptower Schreibwerkstatt zum

über Begebenheiten, Kontakte und Begegnungen,

eine gemeinsame Zukunft, aber auch über vorhandene Ängste und Konflikte im Zusammenhang mit dem Thema Europa. Als Form sind Texte, Lieder und Gedichte möglich. Erwünscht sind ebenso Fotos und Werke aus dem Bereich der Bildenden Kunst. Die Ergebnisse werden im Rahmen eines literarisch - musikalischen Programms sowie mittels eines Buches veröffentlicht. Die Beiträge, maximal 5 Seiten, sind bis 30. September an Karin Manke, Antaresstr. 8, 12529 Schönefeld zu senden; Tel.: 534 66 73. (dr)



Marlies Wanjura eröffnet die Ausstellung

auf. Geschrieben werden kann

über ganz Persönliches wie Freundschaft, Liebe,